



# INFO-MAGAZIN

des Vereins zur Pflege  
internationaler Beziehungen e.V.



Mitglieder der Folkloregruppe Rosa Balistreri aus Licata bei ihrem Besuch in Reinheim  
mit Bürgermeister Hartmann und Pfarrer Hassemer nach dem Sonntagsgottesdienst vor der katholischen Kirche



Ausgabe 2016  
Heft 1



[sparkasse-dieburg.de](http://sparkasse-dieburg.de)

# Miteinander ist einfach.

**Wenn der Finanzpartner Musiker, Künstler und den  
Nachwuchs unterstützt.**

**Sparkassen-Kulturförderung.**

Wenn's um Geld geht  
 **Sparkasse  
Dieburg**

## **Weiter arbeiten – damit zusammen bleibt, was zusammen gehört**

Viel wird in diesen Wochen und Monaten über Europa geredet – vor allem über Krisen. Dabei wäre es doch sicher sinnvoller, einen Moment inne zu halten und einmal über die Errungenschaften dieses Europas nachzudenken und darüber unüberhörbar zu sprechen. Dieser Kontinent stand vor 70 Jahren vor dem riesenhaften Schutt- und Trümmerhaufen, den die deutschen Nazis und der von ihnen ausgelöste 2. Weltkrieg hinterlassen hatten. Wiederaufbau und Wirtschaftswunder folgten, Deutschland schaffte wieder den Aufstieg – nicht nur wirtschaftlich. Überall wurde Deutschland wegen seiner Freiheitsrechte und seiner sozialen Politik geachtet. Deutschland und Frankreich wurden im Verbund mit Italien zu den Zugpferden für Europa – ein vereintes Europa. Ein Modell für Frieden und Wohlstand, für Freiheit und Solidarität.



Nun leben wir seit einigen Jahren im Krisenmodus. Finanzkrise 2008, Wirtschaftskrise, PIG-Krise, Griechenland-Krise, Flüchtlingskrise. Der islamische Terror hat mitten in Europa zugeschlagen, Russland fällt in den kalten Krieg zurück und im Nahen Osten finden Stellvertreter-Kriege um die Vormachtstellung in der muslimischen Welt statt (Iran/Saudi-Arabien). Derweil kämpfen die Menschen im Süden Europas ums wirtschaftliche Überleben.

Überall spüren wir Ängste. Angst vor der Zukunft – wirtschaftlich, politisch. Die Menschen sorgen sich. Und überall stehen in Europa Populisten, bereit, mit diesen Ängsten Politik zu machen. Sie geben einfache Antworten auf schwierige, komplexe Sachverhalte, malen in schwarz und weiß, gut oder böse. Bei den jüngsten Wahlen haben diese populistischen Stimmungsmacher sicher gut abgeschnitten – sicher zum Nachteil von uns allen.

Denn die Geschichte lehrt uns, dass es keinen Weg abseits von Europa geben kann. Wir können uns mit unseren Ängsten nicht einfach zurückziehen und die Kontrolle verlieren. Für überzeugte Europäer heißt es gerade jetzt für die Erkenntnis zu stehen, dass Freiheit und Demokratie, wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität nur im gemeinsamen Verbund gehen.

Unsere Antwort heißt, noch enger mit unseren Partnern in Europa zusammen zu arbeiten – in Cestas (Frankreich), in Sanok (Polen), in Licata (Italien). Helfen wir der „großen Politik“, die Krisen unter Kontrolle zu bekommen. Fordern wir sie auf, zusammenzustehen und zusammenzuhalten, was aus bitterer Not und Erfahrung entstanden ist – unser Europa.

Wir haben viel zu viel erreicht, als dass wir dies aufgeben oder gefährden können: eine gemeinsame Währung, Reisefreiheit, wirtschaftlicher Austausch, gemeinsame Sicherheitspolitik usw. Wollen wir das opfern (wie die Briten) für nationale Interessen – um dann doch zu scheitern?

Arbeiten wir weiter – damit zusammen bleibt, was zusammen gehört.

Karl Hartmann, Bürgermeister

und Präsident des Vereins für Internationale Beziehungen Reinheim e.V.

## IN DIESEM HEFT:

### VERANSTALTUNGEN DES PARTNERSCHAFTSVEREINS

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ABEND  
MITGLIEDERVERSAMMLUNG,  
NEUER VORSTAND

### DEUTSCH-ITALIENISCHE WOCHE

BERICHT VON DER ERÖFFNUNG AM 19.  
MÄRZ

### RÜCKBLICK AUF 15 JAHRE

#### PARTNERSCHAFT

ARBEITSTREFFEN UND AUSSTELLUNG

### GELEBTE PARTNERSCHAFT AUF DEM REINHEIMER MARKT

### KONTAKTE MIT CESTAS

JUGENDGRUPPE LÉO LAGRANGE IN REIN-  
HEIM

### KONTAKTE MIT FÜRSTENWALDE

BEGEGNUNGSFAHRT NACH ERFURT

### KONTAKTE MIT LICATA

BESUCH DURCH GRUPPE  
„ROSA BALISTRERI“

### JUBILÄUM:

### 15 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT LICATA

GESCHICHTE DER PARTNERSCHAFT

IN BILDERN

LICATA: EIN STADTPORTRAIT

STATIONEN EINER ERFOLGREICHEN

STÄDTEPARTNERSCHAFT

VORLÄUFIGES PROGRAMM DER FAHRT

NACH LICATA

### 80. GEBURTSTAG

RENÉE DARNAUDERY

CLAUDES THERMES

### KURZMELDUNGEN

TANDEMSPRACHKURS IN CESTAS

FRANZÖSISCHKURSE FÜR ERWACHSENE

POLNISCHE DEUTSCH-SCHÜLER IN REIN-

HEIM

### REGIONALPARTNERSCHAFT:

LAND HESSEN MIT GROSSREGION

AQUITAINE-LIMOUSIN-POITOU-CHARENTES

### JAHRESPROGRAMM

DES PARTNERSCHAFTSVEREINS

IMPRESSUM, ANSPRECHPARTNER



## Deutsch-Französischer Tag in Reinheim

Am 22. Januar 1963 schlossen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag.

Anlässlich dieses Datums wird in Reinheim bereits seit vielen Jahren der Deutsch-Französische Tag gefeiert.

So weilte auch in diesem Jahr eine kleine Delegation aus Reinheims Partnerstadt Cestas mit Stadtrat Jacky Darnaudery an der Spitze zu diesem Anlass an der Gersprenz.

Auf dem Reinheimer Wochenmarkt am Donnerstag wurden französische Spezialitäten verkauft und die Zeit für Gespräche genutzt.

Am Freitag (22.) wurde dann im Café der Senioren-

wohnanlage Gersprenz bei einer bestens besuchten Veranstaltung, umrahmt von Reden und französisch geprägten Speisen, der Deutsch-Französische Tag begangen.

Es gab eine Fülle von Gesprächen sowie einen Redebeitrag von Jacky Darnaudery über seine persönlichen Gefühle während und nach der Anschlagsserie von Paris.

Reinheims Bürgermeister Karl Hartmann und Jacky Darnaudery betonten in ihren Ansprachen, dass die Werte von Freiheit und Toleranz unbedingt zu verteidigen sind.

Abgerundet wurde der Abend mit einem Vortrag von Bruno Bengel, Europäische Akademie Hessen zum Zustand der Europäischen Union.





## Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins

### Wahlen, Rück- und Ausblicke

Am 17. März 2016 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins Reinheim statt. Erstmals war der Verein zu Gast im Martin-Luther-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde.

Vor 43 anwesenden Mitgliedern gab es neben den Wahlen des Vorstandes sowohl einen Rückblick auf das vergangene Jahr, als auch einen Ausblick auf das laufende Jahr.

Weiter 1. Vorsitzender bleibt kraft Amtes Bürgermeister Karl Hartmann. Im Amt des 2. Vorsitzenden gab es einen Wechsel, da Heinz Wierer nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit nicht mehr kandidierte. Als Dank für die geleistete Arbeit wurde ihm die Auszeichnung „Ehrevorsitzender“ verliehen. Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Reinhold Kegel gewählt. Als Geschäftsführerin agiert weiterhin Rosemary Rainals, Schatzmeisterin bleibt Helga Deichmann, Schriftführerin wurde Ulrike Stroh, neue Pressereferentin Linda Licata-Hartmann.

2015 stand im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Verschwisterung mit Fürstenwalde in Brandenburg, welches im Rahmen des gleichzeitig begangenen 25-jährigen Bestehens des Hofgutes gefeiert wurde.

Außerdem fanden Jugendbegegnungen zwischen Jugendlichen aus Reinheim und Cestas statt, mit dem Deutsch-Französischen Tag wurde an die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages mit unserem Nachbarland erinnert, es gab jeweils einen gut besuchten Stand des Partnerschaftsvereines am Reinheimer Markt und

am Weihnachtsmarkt in Reinheim. Dort trat außerdem eine Folkloregruppe aus Licata auf.

Auch der Hilfstransport nach Sanok fehlte nicht.

Im laufenden Jahr 2016 gab es ebenfalls bereits verschiedene Aktivitäten. So war im Januar anlässlich des Deutsch-Französischen Tages eine Delegation aus Cestas zu Gast in Reinheim, vor Ostern fand unter Beteiligung einiger Reinheimer Gewerbetreibender die Deutsch-Italienische Woche, mit Filmvortrag über Sizilien und Kochabend, statt. Beide Aktionen wurden vom Internationalen Büro veranstaltet und rege von Mitgliedern des Partnerschaftsvereines besucht.

Das 15-jährige Jubiläum der Verschwisterung mit Licata wird im Rahmen des Reinheimer Marktes am 4. und 5. Juni in Reinheim begangen, der Gegenbesuch ist für Mitte Oktober

in Sizilien geplant. Die Vorbereitungen laufen bereits, Interessenten können sich beim Internationalen Büro anmelden.

Im Juli wird es wieder den beliebten Tandem-Sprachkurs für französische und deutsche Jugendliche geben, der in diesem Jahr in Cestas ausgerichtet wird.

Über das Jahr findet immer am ersten Donnerstag im Monat ein Stammtisch des Vereins statt, zu dem nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch interessierte Gäste eingeladen sind. Ferner werden kostengünstige Französischkurse für Erwachsene oder die Beteiligung am Reinheimer Weihnachtsmarkt angeboten.

Gerne nimmt der Verein Vorschläge für neue Aktivitäten entgegen und ist für Anregungen dankbar. Ansprechpartner sind die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands (Kontaktseiten Seite 30).



**Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand des Partnerschaftsvereins:**

Linda Licata-Hartmann, Karl Hartmann, Reinhold Kegel, Ulrike Stroh, Helga Deichmann, Rosemary Rainals (v.l.)



## Deutsch-Italienische Woche in Reinheim

(rk) Das Jahr 2016 steht ganz im Zeichen des 15-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Darmstadt und Licata. Auftakt war die Deutsch-Italienische Woche, die am Samstag, 19. März vor dem EDEKA-Markt eröffnet wurde.

Italienische Spezialitäten besonders der Mittelmeerinsel Sizilien wie Orangen und Artischocken wurden aufgetischt, als Bürgermeister Karl Hartmann am Samstagvormittag auf dem EDEKA-Parkplatz die deutsch-italienische Woche eröffnete. Geschmückt war der Vorplatz mit den Nationalflaggen und einer Nachbildung des Leuchtturms aus Licata, dazu ertönten live gesungene italienische Schlagermelodien.

Schon seit Jahren richtet die Stadt Reinheim zum Frühjahrsbeginn eine internationale Woche aus, deren Inhalt sich immer an den vier Reinheimer Partnerstädten orientiert. Nach einer französischen, einer polnischen und einer deutsch-deutschen Woche ist es nun die sizilianische Hafenstadt Licata, der die internationale Woche 2016 gewidmet ist. Dies, da die Partnerschaft zwischen beiden Kommunen nun schon 15 Jahre besteht.

Zur Eröffnung am Samstagvormittag hatten sich rund 60 an der Städtepartnerschaft interessierte Bürger, vornehmlich Mitglieder des Partnerschaftsvereins Reinheim, eingefunden, die Karl Hartmann willkommen hieß.

Anschließend lud er ein, bei den reichlich angebotenen Köstlichkeiten zuzugreifen.

Anfang Juni, zeitgleich mit dem Reinheimer Markt, wurde das Partnerschafts-Jubiläum in Reinheim in kleinem Rahmen begangen. Gäste aus den Partnerstädten waren angereist und wurden in Gastfamilien untergebracht. Das Internationale Büro und der Partnerschaftsverein bedanken sich an dieser Stelle für die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten.

Im Oktober, während der hessischen Herbstferien, findet der Gegenbesuch in Licata statt. Während des einwöchigen Aufenthaltes besteht die Möglichkeit, die an der Südküste gelegene Hafenstadt und



*Bestes  
aus der Region.*

**EDEKA** **aktiv markt Lajos**  
Bergrstraße 1 • 64354 Reinheim • Tel. 06162-809870

deren Umgebung kennenzulernen sowie bei einer touristischen Rundfahrt durch Sizilien sich an der Landschaft und den Kunstschatzen zu erfreuen.

Speziell für die Interessenten an der Italienfahrt war in der darauffolgenden Woche ein Filmabend auf dem Programm, bei dem die ganze Fülle der sizilianischen Sehenswürdigkeiten präsentiert wurde. Manch einer der zahlreichen Besucher wird sich daraufhin zur Teilnahme an der Fahrt entschlossen haben.

Am Tag darauf war zu einem italienischen Abendessen in das Hofgut eingeladen. Ca. 25 Gäste kamen und genossen die kulinarischen Spezialitäten der mediterranen Küche.



*Hande am Feuer.*  
**Liebig**

Königsberger Straße 2c · 64354 Reinheim  
Tel. 06162.93380 · [www.fliesen-liebig.de](http://www.fliesen-liebig.de)  
Geöffnet: Mo-Fr von 8-12/13-18 · Sa 9-12  
Sonntag 14-17 Uhr. Keine Beratung/Verkauf

Filiale: Karlstraße 35 · 64283 Darmstadt  
Tel. 06151.9512872 · [www.ofen-liebig.de](http://www.ofen-liebig.de)  
Geöffnet: Di u. Fr von 15-18 · Sa 9-12  
und nach Vereinbarung mit unserem  
Ofenbaumeister Rainer Liebig in Reinheim



## 15 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Licata Rückblick und Ausblick mit Gästen aus Licata und Cestas

(rk) Das erste Juniwochenende wurde in diesem Jahr in Reinheim eingeleitet durch Veranstaltungen im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen der sizilianischen Hafenstadt Licata und Reinheim. Mit dabei war auch eine 16-köpfige Delegation aus der französischen Partnerstadt Cestas, um einerseits den Reinheimer Markt zu bereichern, aber auch um sich mit den italienischen Gästen zu treffen, mit denen sie seit 9 Jahren ebenfalls verschwistert sind.

Gleich am Freitagvormittag trafen sich die Verantwortlichen aus den Stadtverwaltungen und den Verschwisterungskomitees der drei Städte zu einer Arbeitsbesprechung. Bürgermeister Karl Hartmann war mit den Mitgliedern des geschäfts-

führenden Vorstands vom Partnerschaftsverein und des Internationalen Büros vertreten, die Delegation aus Licata leitete Stadtrat Daniele Vecchio in Vertretung des Bürgermeisters zusammen mit Giovanni Peritore, dem Vorsitzenden der „Associazione pro Gemmellaggi“. Claude Thermes stand an der Spitze der französischen Delegation als Präsident des „Comité de Jumelage“ und in Vertretung des Bürgermeisters.

In der 4-stündigen Aussprache wurde deutlich, dass die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen in den 3 Städten sehr unterschiedlich sind, dass aber andererseits eine breite Mehrheit der Bevölkerung den europäischen Einigungsprozess unterstützt. Einig waren sich die Teilnehmer,

dass vor allem Jugendbegegnungen gefördert werden müssen. Konkret wurde zum Beispiel vorgeschlagen, die bislang mit großem Erfolg stattfindenden deutsch-französischen Tandemsprachkurse auf italienische Jugendliche auszudehnen.

Daniele Vecchio überbrachte die Einladung des Bürgermeisters zur Feier des 15-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft am 22. Oktober in Licata sowohl an die Bürger in Reinheim als auch in Cestas. Von Reinheimer Seite sind die Planungen für eine einwöchige Reise nach Sizilien schon im vollen Gange.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hieß es einsteigen zu einer Rundfahrt durch Reinheim und seine Stadtteile: Beginn war an der Asylunterkunft

am Sportzentrum, von dort nach Spachbrücken. Stolz konnte Bürgermeister Hartmann die Fortschritte an der fast fertig gestellten Ortsdurchfahrt, dem neuen Gerätehaus und dem Neubaugebiet „Orscheläcker“ zeigen. Zuletzt ging es noch zu dem im Bau befindlichen gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus von Georgenhausen-Zeilhard.

Am Abend traf man sich wieder, um im Rathaus die von Stadtrat Hans Heckel unter Mitwirkung von Erhard Wetzels erstellte Ausstellung zur Geschichte der Städtepartnerschaft zu eröffnen. Im Angesicht von nahezu 100 erwartungsvollen Besuchern ließen es sich die Honoratioren aus den 3 Partnerstädten Reinheim, Licata und Cestas aber zuvor nicht nehmen, die Wichtigkeit solcher partnerschaftlichen Beziehungen hervorzuhe-



Von links: Giovanni Peritore, Daniele Vecchio, Maria Chiara Ferraro

ben. Bürgermeister Karl Hartmann, Stadtrat Daniele Vecchio sowie die Vorsitzenden der Verschwiegerungskomitees Giovanni Peritore und Claude Thermes beschworen angesichts der vielfältigen Probleme in Europa, vor allem die Jugend in den Einigungsprozess mit einzubeziehen.

Vor dem Rundgang zu den insgesamt 28 Bildtafeln gab es noch etwas zum Schmuzzeln: ein Film des Goethe-Instituts („Vabene“) zeigte auf humorvolle Weise die (angeblichen) Unterschiede zwischen deutschen und italienischen Verhaltensweisen.



## Gelebte Partnerschaft auf dem Reinheimer Markt

(rk) Was wäre der Reinheimer Markt ohne die Beteiligung unserer französischen Freunde aus Cestas? 16 Gäste kamen aus unserer Partnerstadt mit 2 Minibussen und einem Transporter an, voll bepackt mit kulinarischen Leckerbissen und Wein aus der Region Bor-

deaux. An beiden Tagen standen sie viele Stunden in ihrem Stand und erfreuten die Besucher mit ihren Angeboten, aber auch mit ihrem französischem Charme und ihrer Fröhlichkeit.

Am benachbarten Stand des Partnerschaftsvereins gab es wie im Vorjahr ein leckeres ira-

nisches Gericht, dazu eine Vielzahl verschiedener Getränke. Vor allem aber die Gelegenheit, sich „uff de Gass“ mit Freunden zu treffen. Die beigefügten Fotoaufnahmen zeugen von der fröhlichen Stimmung bei überwiegend sonnigem Wetter.



Gäste aus Licata und Cestas auf dem Reinheimer Markt



Besucher am Stand des Partnerschaftsvereins



## Deutsch-französische Jugendbegegnung in Reinheim

Mit großer Spannung erwarteten die Reinheimer Gastgeber am 16. April ihre jugendlichen Freunde aus der Partnerstadt Cestas, und auch der Dauernieselregen konnte die Vorfreude nicht trüben. Pünktlich um 13 Uhr fuhr dann der französische Reisebus auf dem Rathausparkplatz ein, unter großem Jubel stieg die 35-köpfige Gruppe unter Leitung von Renée und Jacky Darnaudey aus. Und plötzlich lachte die Sonne vom Himmel.

Seit über 30 Jahren gehört die alljährliche Jugendbegegnung zum Programm der Kinder- und Jugendförderung, im Wechsel besuchen sich die jungen Leute in ihren Heimatstädten.

„Das Angebot hat sich über diesen langen Zeitraum bewährt und Reinheimer sowie Cestaner sind gleichermaßen stolz darauf. Die Gastfamilien ermöglichen den Jugendlichen Einblick in das soziale und kulturelle Leben, die jeweilige Landessprache wird erprobt, all das macht den Aufenthalt zum unvergesslichen Ereignis“, begeistert sich Stadtjugendpflegerin Jutta Kirsch. Sie hatte den Wünschen der Gäste folgend ein interessantes Ausflugs- und Kulturprogramm zusammengestellt. Der Besuch bei der ESA stellte am Montag bereits das erste Highlight dar, während dienstags Sport und Entspannung mit dem Besuch des Erlebnisbades „Miramar“ in Weinheim auf dem Programm standen. Am Mittwoch ging die Reise zum Hockenheimring, so manches Herz schlug höher, als die dortigen Rennteams ihr Können zeigten. Ein Foto auf der Siegertribüne rundete das Erlebnis ab.



Gruppenfoto nach dem Besuch des DDR-Museums

Donnerstags wurde Darmstadt erkundet, ein Rundgang auf der Mathildenhöhe und ein Spaziergang zum Hundertwasserhaus begeisterten die jungen Leute, im Anschluss konnte das verbliebene Taschengeld in der Innenstadt umgesetzt werden.

Den Abschluss der Woche bildete ein ganz besonderer Besuch vor Ort, als das private DDR-Museum von Burkhard Fiebig in Reinheim besucht wurde. Voller Interesse ließen sich die Jugendlichen von „der kleinen anderen Welt“ in Bann ziehen, stellten Fragen zum geschichtlichen Teil und konservierten die Eindrücke in zahlreichen Fotos.

Den Auftakt dieser turbulenten Woche bildete jedoch zunächst am Samstagabend der traditionelle Freundschaftsabend in der Sporthalle des TV Zeilhard, kulinarisch ausgestaltet von dem Team des TV Zeilhard. Zahlreiche Odenwälder Spezialitäten stellten für die Gäste ein besonderes Geschmackserlebnis dar und fanden großen Anklang. In geselliger Atmosphäre wurden die ersten Eindrücke ausgetauscht und vor allem das langersehnte Wiedersehen gefeiert.

Am Freitagabend hieß es Abschied nehmen, in so manchen Augen war ein Glitzern zu bemerken. Im nächsten Jahr führt die Reise für die jungen



**Obstbrennerei Göbel**  
Kirchstr. 67  
64354 Reinheim

Tel.: 0 61 62 / 8 23 76 / 8 23 76  
Fax: 0 61 62 / 80 15 33  
[www.obstbrennerei-goebel.de](http://www.obstbrennerei-goebel.de)

Reinheimer Gastgeber in der ersten Woche der Osterferien nach Cestas.

Mehr über die Jugendbegegnungsprogramme der Stadt Reinheim bei Stadtjugendpflegerin Jutta Kirsch,

Tel. 80554 oder  
e-mail [info@juzreinheim.de](mailto:info@juzreinheim.de).  
*Jutta Kirsch*



## Begegnungsfahrt Reinheim - Fürstenwalde zu den Weihnachtsmärkten in Thüringen

(ew) Extreme winterliche Temperaturen begleiteten die Partnerschaftsfreunde aus Fürstenwalde und Reinheim in der letzten Novemberwoche des Jahres 2015 in Richtung Thüringen. Es war der Abschluss des Jubiläums „25 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim - Fürstenwalde/Spree“.

Nach herzlichen Begrüßungen mit Freudentränen des Wiedersehens im Vier-Sterne-

Hotel „Park Inn by Radisson“ in Apfelstädt und gemeinsamem Mittagessen fuhren die Teilnehmer mit Bussen Richtung Erfurter Weihnachtsmarkt. Jeder war gespannt, ob die Erwartungen an den schönsten und größten Weihnachtsmarkt Deutschlands mit seinen 2 Millionen Besuchern erfüllt würden.

Kaum am Domplatz angekommen, empfingen uns zwei Stadtführerinnen, die uns die Faszination einer historischen Stadt in einer erlebnisreichen Stadtführung durch die mittelalterlich geprägte Altstadt mit den zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern, die einmalig in Europa 120 Meter lange, durchgängig bebaute und bewohnte Krämerbrücke – eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt -, Rathaus, Universitätsviertel und dem Ensemble vom Erfurter Dom St. Marien und der Severikirche näherbrachten.

Erfurt wurde 742 im Zusammenhang mit der Errichtung des Bistums Erfurt durch Bonifatius erstmals urkundlich erwähnt – schon damals als Großsiedlung im südlichen Thüringer Becken am Fluss Gera. Bereits kurz danach entwickelte es sich zum Zentrum des Thüringer Raumes, wengleich es lange Zeitabschnitte politisch nicht Teil des Landes war. Im Mittelalter hatte die Stadt ein hohes Maß an Autonomie. Das änderte sich mit der gewaltsamen Unterwerfung durch die Mainzer 1664. 1802 wurde Erfurt Teil Preußens (mit Ausnahme der Zeit von 1806



**Fahrzeughaus**  
**THOMAS LIENERT**



**SB - Grosstankstelle**



**Meisterbetrieb**  
**der Kfz-Innung**



**Autogas**

**Darmstädter Str. 60**  
**64354 Reinheim / Odw.**  
**Tel.: 0 61 62 - 24 87**

bis 1814, als es als Fürstentum Erfurt direkt unter französischer Herrschaft stand) und blieb es bis 1945. Die Universität wurde 1392 eröffnet, 1816 geschlossen und 1994 neugegründet. Damit ist sie die dritte Universität, die in Deutschland eröffnet wurde, kann dank eines Gründungsprivilegs von 1379 aber auch als älteste gelten. Martin Luther war ihr bekanntester Student.

Heute ist Erfurt mit seinen 206.000 Einwohnern Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Universität und Fachhochschule Erfurt sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist.

Nach den vielen Informationen suchten die Teilnehmer schnell einen Glühweinstand bzw. den Thüringer Bratwurststand auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt auf.

Nach Rückkehr in Apfelstädt am späten Abend war man sich geschlossen in der Bar des Hotels einig, am nächsten Tag nochmals den Erfurter Weihnachtsmarkt mit seinem Dom zu besuchen.

Am Samstag war Gotha das Ziel. Diese fünftgrößte Stadt des Freistaates Thüringen ist auch Kreisstadt des Landkreises Gotha, eine Stadt mit dem besonderen Flair von Historie und Zukunft. Sie war von 1640 bis 1825 Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg und ab 1826 Haupt- und Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha.

Im Jahre 1820 wurde in der Stadt mit der Gothaer Versi-



**Der Erfurter Weihnachtsmarkt vor der erleuchteten Fassade des Doms**

cherung das deutsche Versicherungswesen begründet.

Geprägt von einer glanzvollen Geschichte besitzt die Stadt eine ganz eigene Ausstrahlung. Der historische Stadtkern und das Schloss Friedenstein, die größte frühbarocke Schlossanlage Deutschlands mit Park sind Wahrzeichen und zugleich beeindruckende Erlebnisbereiche.

Mit den Stadtführerinnen besichtigten wir bei Schnee und Eis die ausgedehnten Parkanlagen im englischen Stil, die Orangerie, das frühbarocke Schloss Friedenstein mit seinen vielfältigen historischen Gemächern und dem barocken Ekhof-Theater. Es ist das einzige Theater der Welt mit noch funktionierender Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert. Das Herzogliche Museum mit einzigartigen Sammlungen zu Kunst, Natur und Geschichte, die Augustinerkirche als Teil der Klosteranlage der Mönche des Augustiner-Eremitenordens (1366) sowie die stattlichen Bürgerhäuser in der Altstadt standen ebenso auf dem Besuchsprogramm.

Bevor sich jeder ein „wärmendes Plätzchen“ auf dem Weihnachtsmarkt oder in einem der zahlreichen Cafés in der historischen Innenstadt suchen konnte, besichtigte man u.a. die Renaissancefassade des Historischen Rathauses (1567), den Unteren Hauptmarkt (1818 Eröffnung der 1. Deutschen Handelsschule) mit dem größten begehbaren Schwibbogen der Welt, den Neumarkt mit der



**Blick auf die Krämerbrücke in Erfurt**

protestantischen Margarethenkirche (1675) und den Buttermarkt mit Hausportalen aus dem Barock und der Renaissance.

Fazit der meisten Besucher war: „Ich werde Gotha wieder besuchen – eine faszinierende Stadt.“

Zum Tagesabschluss wurde wieder Erfurt angesteuert, um das monumentale Ensemble von Dom und Severikirche mit der über 500 Jahre alten weltberühmten und klangvollen Glocke Gloriosa intensiver zu besichtigen. Der Erfurter Dom (früher auch Marienkirche oder Propsteikirche Beatae Mariae Virginis genannt) ist der wichtigste und älteste Kirchenbau in Erfurt. Er diente nur kurze Zeit in der Mitte des 8. Jahrhunderts als Bischofssitz und war das gesamte Mittelalter über bis in das frühe 19. Jahrhundert hinein Sitz des Kollegiatstifts St. Marien. Seit 1994 ist er wieder Kathedrale des neugeschaffenen Bistums Erfurt und Sitz des Domkapitels.

St. Marien wurde 1117 erstmals urkundlich bezeugt und 1153 wurde vom Einsturz der Erfurter Hauptkirche, der major



Blick vom Schloss Friedenstein auf die Innenstadt von Gotha

ecclesia, berichtet. 1154 erfolgte der Baubeginn einer spätromanischen Basilika auf dem Erfurter Domberg. Man kann jedoch weder als sicher annehmen, dass die Kirche des Bonifatius bis 1153 stand, noch dass der Bau tatsächlich eingestürzt war. Viel wahrscheinlicher ist, dass die Domherren und der Mainzer Erzbischof eine neue Kirche errichteten, weil sie hinter dem Neubau der benachbarten St.-Severi-Kirche und des Petersklosters, die bei einem Brand 1142 zerstört worden waren, nicht zurückstehen wollten. Möglicherweise hatte

der Brand aber auch teilweise auf St. Marien übergegriffen.

Der Bau ging schnell voran, da man bei den Bauarbeiten 1154 zwei Bestattungen aufgedeckt hatte, die als Überreste der heiligen Bischöfe Adolar und Eoban identifiziert wurden, was mit den bald darauf einsetzenden Spenden und Opfergaben wesentlich zur Baufinanzierung beitrug. Die Kirche war 1170 bereits benutzbar, da in diesem Jahr Ludwig III., der Sohn des Landgrafen Ludwig des Eisernen von Thüringen, dort von Kaiser Friedrich I. Barbarossa zum Ritter geschlagen wurde.

Vom 20. Juni 1182 ist eine Weihe der Kirche überliefert, bei der es sich wohl um die Gesamtweihe handeln dürfte, ohne dass zu diesem Zeitpunkt jedoch schon alle Bauarbeiten abgeschlossen waren. Dies belegen Nachrichten über die Fertigstellung der Türme und eine erneute Weihe am 5. Oktober 1253, die besonders in der älteren Literatur gern als Abschluss des romanischen Baus in Anspruch genommen wurde. Es kann sich aber nur um eine Nach- oder Wieder-

**Es sind zwar nur einige Meter. Aber sie bringen dich weiter als du denkst.**

**SPORT GAYDOUL**  
Sport Gaydoul GmbH · Jansenstraße 51 · 94054 Rahrheim  
**INTERSPORT GRUPPE**

**Aus Liebe zum Sport**

weihe nach Um- oder Erweiterungsbauten handeln. Wahrscheinlich bezieht sie sich auf die Einwölbung des Sanktuariums, das mindestens bis 1238 flach gedeckt war.

Von dem romanischen Bau aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, einer Basilika mit kreuzförmigem Grundriss, haben sich die Unterbauten der Türme mit je zwei quadratischen Untergeschossen, die westlich anschließenden Chornebeneräume und Teile des Querhauses erhalten. Die darüber liegenden Turmgeschosse, die in ein Oktogon übergehen, stammen aus dem späten 12. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. 1201 wurde der Süd- und 1237 der Nordturm fertiggestellt, beide wurden später mehrfach verändert beziehungsweise im 15. Jahrhundert neu aufgebaut.

Nach so viel Geschichte war der abendliche Ausblick vom Domberg auf den 165. Erfurter Weihnachtsmarkt eine willkommene Abwechslung. So mancher schlenderte durch die zahlreichen Reihen des Weihnachtsmarktes.



**Weihnachtsmarkt Gotha: Reinheimer und Fürstenwalder Reisende vor dem größten begehbaren Schwibbogen der Welt**

Beim Tagesausklang wurden im Hotel noch heftige Diskussionen geführt und neue Begegnungen geknüpft.

Der nächste Tag war mit Skepsis behaftet; Fahrtziel und Ende der Begegnungsfahrt war – das „1. Deutsche Bratwurstmuseum“ in Holzhausen. „Ohne Bratwurst geht es nicht, sie bringt ein Lächeln ins Gesicht“ war der Willkommensspruch vom Besitzer Herrn Mäurer an alle Besucher. Alle Beteiligten wurden in einem kurzweiligen, lustigen Bratwurstseminar über die Geheimnisse der Thüringer

Bratwurst informiert. Auf dem weitläufigen Areal des Museums konnte man alles, was sich um die Bratwurst dreht, erfahren. Von der Bratwurstherstellung, über Kunstobjekte bis zum Bratwursttheater ist alles vorhanden. Eine lustig-rustikale Bauernvesper mit Thüringer Bratwurst endete mit gemeinsamem Gesang der Partnerschaftsfreunde.

Schade, dass diese Begegnungshart schon zu Ende war; sicherlich treffen wir uns alle bald wieder.

*der gute Stil*  
 wohnen / schenken / genießen

Ute Weps  
 Erlenweg 2 · 64354 Reinheim  
 Tel. 0 6162/9687711  
 Parkplätze vor dem Geschäft

Haushaltswaren  
 Dekoartikel  
 Tischwäsche + Kissen  
 Verleihgeschirr



## Besuch durch Musikgruppe „Rosa Balistreri“ aus Licata

(rk) Der Reinheimer Weihnachtsmarkt scheint eine große Anziehungskraft auf unsere Freunde aus der sizilianischen Partnerstadt Licata zu haben. Wie sonst ist es zu erklären, dass sie zum zweiten Mal hintereinander mit einem besonderen Highlight am 2. Adventswochenende in Reinheim weilten.

Während sie in der Advents- und Weihnachtszeit 2013 die Reinheimer mit einer prachtvollen Weihnachtskrippe in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche überraschten, kamen sie im vergangenen Jahr mit einer ca. 20 Mitglieder zählenden Musikgruppe, vornehmlich Jugendliche, nach Reinheim. Zusammen mit ca. 10 Begleitpersonen, darunter mehrere politische Mandatsträger, landeten sie am 2. Dezember gegen Mitternacht auf dem Flughafen Hahn, wo sie in einem nahegelegenen Hotel die erste Nacht verbrachten.

Linda Licata-Hartmann vom

Internationalen Büro der Stadt hatte für den einwöchigen Aufenthalt der Gruppe ein abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Gleich am ersten Tag ging es mit einem Charterbus von Hahn nach Heidelberg. Während des dreistündigen Aufenthalts hatten die Gäste genügend Zeit, die Altstadt und die Schlossanlagen kennenzulernen, bevor die Fahrt nach Reinheim weiterging.

Nach der Begrüßung im dortigen Rathaus durch Bürgermeister Hartmann und der Quartierverteilung wartete schon der nächste Programmpunkt: Ca. 60 Mitglieder des Partnerschaftsvereins hatten sich im Saal der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ in Spachbrücken zur Weihnachtsfeier versammelt und staunten nicht schlecht, als sie statt mit besinnlichen Weihnachtsweisen mit fröhlicher italienischer Folklore unterhalten wurden.

Am Folgetag, einem Freitag,

hatten die Gäste Gelegenheit, mit der Odenwaldbahn nach Frankfurt zu fahren. Ob in der Altstadt mit dem Römerberg, dem Eisernen Steg mit Blick auf die Skyline von „Mainhattan“ und dem neuen EZB-Hochhaus, der Einkaufsmeile „die Zeil“ oder der „Freßgass“ zur Alten Oper gab es viele Sehenswürdigkeiten zu bestaunen.

Am Samstag startete in Reinheim der Weihnachtsmarkt, zu dem die sizilianischen Gäste kulinarische Spezialitäten ihrer Heimat zum Kauf anboten, teils vor dem EDEKA-Markt, wo die Apfelsinen reißenden Absatz fanden, teils an einem eigenen Stand in der Kirchstraße. Daneben zeigten sie aber auch ihr musikalisches Können, sei es beim Eröffnungsgottesdienst in der evangelischen Kirche oder sei es mit Open Air-Auftritten in der Kirchstraße.

Nächster Höhepunkt: Musikalische Umrahmung des Sonntagsgottesdienstes in der katholischen Kirche. Pfarrer Hassemer überraschte die Besucher mit einer Begrüßung in italienischer Sprache, auch der eigentliche Gottesdienst wurde weitgehend zweisprachig gehalten. Zum Abschluss gab die Musikgruppe noch ein Konzert, das von den Kirchenbesuchern mit begeistertem Beifall belohnt wurde.

Montag und Dienstag hatten die Gäste endlich Gelegenheit, die Stadt Reinheim etwas näher kennenzulernen. In der Schule, im Kindergarten, auf dem Bauernhof oder bei den Senioren fanden sie Besonderheiten des gesellschaftlichen



Die Gäste aus Licata bei ihrer Ankunft vor dem Rathaus in Reinheim

Lebens in der deutschen Partnerstadt.

Gäste und Gastgeber trafen sich zum Abschluss zu einem Freundschaftsabend im Hofgut, bei dem Kulinarisches aus Italien und Deutschland angeboten wurde. Ohne die vielen

Gastfamilien, die bereitwillig die italienischen Besucher bei sich zuhause aufnahmen, wäre dieser Aufenthalt nicht möglich gewesen. Ihnen gebührt ein besonderer Dank. Beispielhaft zeigen wir einige von ihnen mit ihren Gästen auf den unten

stehenden Fotos. Ein Dank aber auch an Gino Petruccelli aus Zeilhard, der die ganzen Tage den Gästen als guter Geist zur Seite stand.



### Einige der Gastgeberfamilien mit ihren sizilianischen Gästen





# 15 Jahre Städtepartnerschaft



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Reinheim 29.06.2001



AN ALLEN ORTSSENGANGEN der städtischen Hofstadt Licata werden nun große Schilder auf die neue bestirnte Städtepartnerschaft mit Reinheim hin.



SIZILIANISCHE FOLKLORE gehörte zum Rahmenprogramm des Festivals, mit dem die Städte Reinheim und Licata ihre Partnerschaft feierten.

Gegenzeichnung der Urkunde in Licata 26.07.2001



Jugendbegegnung Thema: „Klimawandel – Wasser“ in Reinheim und Licata 2003



# Licata – Reinheim 2001 - 2016



5 Jahre Städtepartnerschaft  
Feier in Licata 13.-20.06.2006



## Fünf Jahre beispielhafte Freundschaft

Jubiläum der Partnerschaft zwischen Reinheim und Licata



Die Klasse der Reinheimer Volkshochschule lernt am Freitagabend die Kultur für eine besondere Jubiläumsvorstellung. Seit nunmehr fünf Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und der sizilianischen Küstenstadt Licata. In seiner Rede lobte Bürgermeister Karl Hartmann die freundschaftliche Beziehung als „Beleg für einen Europa der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“. Unser Bild zeigt Hartmann (stehend, zweiter von links) mit seinem italienischen Amtskollegen Angelo Bonodi (ganz rechts) im Kreise der Gäste. Foto: Stütgen

Feier der 5 jährigen  
Partnerschaft in  
Reinheim  
27.09.-04.10.2006



10 Jahre Städtepartnerschaft wird in Reinheim vom 16.-21.06.2011 gefeiert

## Zu Gast bei guten Freunden unter duftenden Zitronenbäumen

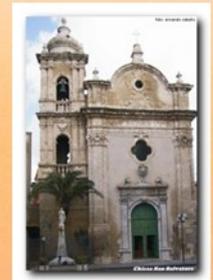


Gegenbesuch einer Reinheimer-Reisegruppe zur 10 jährigen Partnerschaft in Licata 22.-29.07.2011

# Licata: Ein Stadtportrait



**Region** : Sizilien  
**Provinz** : Agrigent  
**Fläche** : 178,91 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** : 38.130 Stand Dez.. 2013  
**Bevölkerungsdichte** : 213 Einwohner/km<sup>2</sup>  
**Volksbezeichnung** : Licatesi  
**Schutzpatron** : Sant`Angelo  
**Handel & Verkehr** :



Licata liegt 47 Kilometer südöstlich von Agrigent an der Küste. Arbeitsplätze sind hauptsächlich in der Landwirtschaft in Industrie sowie im Dienstleistungsgewerbe und im Tourismus zu finden. Licata liegt an der Bahnstrecke Caltanissetta-Gela-Syracus. Vom Hafen Licatas aus, einem wichtigen Exporthafen Siziliens, gibt es eine Schiffsverbindung nach Valletta auf Malta.



**Geschichte** :

Das Gebiet der Gemeinde war schon im Paläolithikum besiedelt. 280 v.Chr. siedelte Phintias von Akragas hier die Einwohner der damals zerstörten Stadt Gela an und gründete die Stadt Phintias“. Unter den Römern wurde in Licata der Hafen gebaut, der die Stadt zu einem wichtigen Handelszentrum und Umschlagplatz für Weizen machte. Die Stadt wurde 1553 von Türken geplündert. Sie erholte sich wieder und wurde in Richtung Nordwesten ausgebaut.



**Städtepartnerschaften** :

Mit Reinheim, Landkreis Darmstadt-Dieburg in Hessen, mit Fürstenwalde, einer Stadt im Landkreis Oder-Spree und mit Cestas in Frankreich bestehen Städtepartnerschaften.





## Stationen einer erfolgreichen Städtepartnerschaft Licata – Reinheim

24.11.1995	Die ersten Kontakte werden geknüpft
23.03.-30.03.1996	Reinheimer Reisegruppe zu Gast in Licata
15.11.-20.11.1997	Licatesen besuchen Reinheim
15.08.1998	Licata lädt eine Delegation aus Reinheim ein
08.10.-15.10.1999	Reinheimer Reisegruppe erleben sizilianische Gastfreundschaft in Licata
18.05.2000	Licata wünscht Städtepartnerschaft mit Reinheim
09.06.-15.06.2000	Sizilianische Gruppe besucht Reinheim
16.10.-19.10.2000	Reinheimer Delegation in Licata
27.06.-04.07.2001	Städtepartnerschaftsgründung in Reinheim mit Licata
29.06.2001	Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Reinheim
25.07.-01.08.2001	Reinheimer Delegation in Licata
27.07.2001	Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Licata
02.10.-07.10.2002	Licatesen zu Gast in Reinheim
09.07.-16.07.2003	Jugendbegegnungen der Partnerschaftsstädte in Reinheim
10.09.-17.09.2003	Jugendbegegnungen der Partnerschaftsstädte in Licata
03.12.-04.12.2005	Licata-Stand am Reinheimer Weihnachtsmarkt
03.04.-08.04.2006	Deutsch-Italienische Woche in Reinheim
13.06.-20.06.2006	Feierlichkeiten in Licata anlässlich 5 Jahre Städtepartnerschaft
27.09.-04.10.2006	Feierlichkeiten in Reinheim anlässlich 5 Jahre Städtepartnerschaft
02.04.-09.04.2007	Reinheimer Delegation in Licata
16.04.2011	Eröffnung der Deutsch-Italienischen Woche in Reinheim
16.06.-21.06.2011	Feierlichkeiten in Reinheim anlässlich 10 Jahre Städtepartnerschaft
22.07.-29.07.2011	Feierlichkeiten in Licata anlässlich 10 Jahre Städtepartnerschaft
06.12.14-06.01.2015	Präsentation der Weihnachtsskrippe aus Licata in Reinheimer Dreifaltigkeitskirche
02.12.-09.12.2015	Musikgruppe „Rosa Balistreri“ aus Licata mit Begleitung zu Gast beim Reinheimer Weihnachtsmarkt
19.03.2016	Eröffnung der Deutsch-Italienischen Woche in Reinheim

**ALLES EINE FRAGE DER EINSTELLUNG.**

ALLES MIT NUR EINER LEITUNG – UND MIT UNS!  
DENN WIR KONFIGURIEREN DAS FÜR SIE.

UND SIE? HABEN AB SOFORT:

- Mehr Komfort
- Mehr Leistung
- Mehr Ersparnis
- Mehr Möglichkeiten

**JETZT! IP-BASIERT:**  
Telefonieren  
Surfen  
Mailen  
Fernsehen

**media@home Friedrich**

Fernseh Friedrich GmbH + Co. KG  
Westring 92 • 64354 Reinheim  
T 06162 / 934 00  
info@mediaathome-friedrich.de  
www.mediaathome-friedrich.de

**IP-UMSTELLUNG?  
WIR MACHEN DAS!**



## Wenn Manna von den Bäumen tropft Flug- und Busreise nach Sizilien

Zu einer einwöchigen Flug- und Busreise startet der Reinheimer Partnerschaftsverein Mitte Oktober nach Sizilien. Ziel ist die 35000 Einwohner zählende Partnerstadt Licata, direkt am Mittelmeer gelegen. Wie der Vorsitzende des 250 Mitglieder großen Vereins, Bürgermeister Karl Hartmann sagte, sind noch 5 Plätze für weitere Teilnehmer frei.

Vorgesehen ist nach der Landung in Catania ein Besuch des „Sonnenbalkons Siziliens“, der Stadt Taormina. Vom dortigen antiken Theater hat man einen wunderbaren Blick auf die verschneiten Kuppen des größten noch aktiven europäischen Vulkans, dem Ätna. Den Abend wird man gegenüber den äolischen Inseln bei Milazzo verbringen, deren Wahrzeichen eine Stauferburg aus dem 11. Jahrhundert ist. Was in der Bibel beschrieben ist, wächst in den Madonien, einem Mittelgebirgszug im Norden Siziliens auf der Eberesche. Das elfenbeinfarbige Manna, getrockneter Saft aus der Rinde des Baumes, zieht lange Fäden bis zum Erdboden und wird wegen seiner Substanzen gerne auch in Apotheken verarbeitet.

Ein weiterer Tag des Besuchs ist der sizilianischen Hauptstadt Palermo gewidmet. Danach geht es nach Castellammare del Golfo und nach Erice. Bevor das eigentliche Reiseziel Licata erreicht wird, können in Ribera, dem Zentrum des Orangenanbaus, jene Plantagen besichtigt werden, von denen seit Herbst 2015

auch Lieferungen regelmäßig in Reinheim bei Edeka-Lajos eintreffen.

Das Festwochenende zum 15-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft wird dann in der Hafenstadt gefeiert. Die meisten Gäste werden in Familien untergebracht sein. Auf dem Programm steht neben der Besichtigung der Altstadt und einem deutsch-italienischen Abend noch ein Ausflug nach Piazza Armerina.

Interessenten können sich noch informieren und anmelden beim

*Internationalen Büro der Stadt Reinheim,*

*Tel.: 06162-801640,*

*LLicata-Hartmann@reinheim.de.*

# HOLIDAY LAND

Ob mit dem Bus nach Sanok,  
dem Flugzeug nach Catania,  
der Bahn nach Cestas oder  
Fürstenwalde, wir haben immer  
das passende Angebot für Sie.

Besuchen Sie uns auch im Internet  
und finden Sie die besten Preise  
unter:

**[www.holidayland-reinheim.de](http://www.holidayland-reinheim.de)**

Ihr Reisebüro. Lassen Sie kümmern !

**HOLIDAY LAND Reisebüro Reinheim**

Darmstädterstrasse 66

64354 Reinheim

Tel : 06162 – 93360

Fax : 06162 – 933623

Email: [reinheim@holidayland.de](mailto:reinheim@holidayland.de)



## Ein Leben lang auf der Seite der Jugendlichen Interview mit Renée Darnaudery zu ihrem 80. Geburtstag

Während des Besuches der französischen Jugendgruppe aus Cestas und anlässlich des 80. Geburtstages von Renée Darnaudery entstand die Idee, ihre Person in Form eines Interviews im Infomagazin des Partnerschaftsvereins zu würdigen. Es war gar nicht so einfach, Zeit zu finden, Zeit der Ruhe, um all die Fragen zu stellen, die die Leser interessieren könnten.

Aber dann kam doch der richtige Zeitpunkt, um das Vorhaben zu realisieren. Im Rahmen des Besuches des Hockenheimerings entstand das Interview.

**Liebe Renée, wann und wo wurdest Du geboren?**

Renée erzählt, dass sie am 12. April 1936 in Croix d'Hins geboren wurde. Das kleine Örtchen Croix d'Hins gehört heute zu Marcheprime, gelegen zwischen Bordeaux und Arcachon. Man könnte also sagen, dass Renée ein Kind des Atlantiks ist. Sie weist auf die Besonderheit ihres Geburtsdatums hin. Ihre Mutter wurde am gleichen Tag geboren und war zum Zeitpunkt von Reneés Geburt 25 Jahre alt. Renée wuchs bei der Großmutter auf, die ein Restaurant betrieb.

Später wurden ihre drei Brüder geboren, Bernard, er lebt nicht mehr, Serge und Jackie. Mit Serge hat sie guten Kontakt, er ist fest in das Leben im

Club Léo Lagrange de Gazinet mit einbezogen und unterstützt mit handwerklichem Geschick die Kreativangebote.

**Renée, welchen Beruf hast Du erlernt?**

Renée berichtet, dass sie das Collège in Bordeaux besuchte und den Beruf der „Brodeuse“, der Stickerin, erlernte. Sie beherrschte eine große Fingerfertigkeit, und ihre eigentliche berufliche Laufbahn begann bei Inra, dem wichtigsten europäischen Institut für Agrarforschung, wo sie als Entomologin (Insektenkundlerin) arbeitete. Sie war für die Präparation von Insekten verantwortlich.

Hier bei Inra lernte sie die

Dachstühle • Altbausanierung  
Dacheindeckungen • Wärmedämmungen  
Holzpergolen • Carports • Holzwintergärten  
Fachwerk- und Binderkonstruktion  
Fassadenverkleidung



**Schmidt**  
**HOLZBAU** G M B H

Ihr  
Partner  
für Holzbau  
nach Maß!

64354 Reinheim / Ueberau Am Pfarrgarten 24

**Tel.: 06162-8 55 15**

**Fax: 06162-8 52 29**

**mail@schmidt-holzbau-gmbh.de**  
**www.schmidt-holzbau-gmbh.de**

Liebe ihres Lebens kennen, Jaques Darnaudery, uns besser als Jacky bekannt. Am 20. Juni 1970 gaben sich beide das „Ja-Wort“.

Renée erzählt, dass sie und ihre Brüder bereits als junge Leute aktiv in der Ausrichtung von Veranstaltungen für andere junge Leute waren. Im Salle de fête von Gazinet setzten sie diese Aktivitäten gemeinsam mit Jacky fort. In dieser Zeit entwickelten sie die Idee, einen Jugendclub zu gründen. Sie wollten den jungen Leuten die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll und kreativ zu gestalten. Aber auch für Erwachsene sollten Angebote geschaffen werden. Zu den kontinuierlich wiederkehrenden Events gehört das Lotto am Sonntag, erstmalig 1967 ins Leben gerufen. Gerne hat Renée in diesem Rahmen auch ihre Kochkünste angewandt und zum Beispiel „mal eben für 100 Besucher“ Crêpes gebacken.



**Renée Darnaudery mit der Geburtstagstorte des Partnerschaftsvereins**

**Ambulante Pflege in Reinheim**

PROFESSIONELLE PFÜRGE ZUHAUSE

**A**  
ZUGELASSEN BEI ALLEN  
KRANKEN- & PFLEGEKLASSEN  
SOWIE SOZIALAMTERN

**AMBULANTER PFLEGEDIENST**  
**REINHEIM**

☎ 06162 - 94 19 90

Inhaberin: Hertha Kärchner

---

**– Unsere Leistungen –**

- Häusliche Krankenpflege
- Häusliche Pflegehilfe, Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe zur Haushaltsführung
- Pflegeberatung
- Haus- und Familienpflege
- Anleitung von pflegenden Angehörigen
- Verhinderungspflege / Urlaubsvertretung
- Sterbebegleitung
- Eigener Pflegehilfsmittelverleih
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Hausnotruf, Pflegekurse
- Hilfe bei Anträgen
- Kostenlose Beratung

---

**Unser Fachpersonal informiert Sie gerne  
über unsere Leistungen**

**Wir nehmen uns Zeit für Ihre Pflege**

**Mehr als 25 Jahre Erfahrungen in der Pflege**

---

Ambulanter Pflegedienst Reinheim  
Inhaberin: Hertha Kärchner  
Darmstädter Straße 35 – 64354 Reinheim  
Telefon (06162) 94 19 90 – Fax (06162) 94 19 91  
email [service@pflege-reinheim.de](mailto:service@pflege-reinheim.de)  
internet [www.pflege-reinheim](http://www.pflege-reinheim)

**rund um die Uhr erreichbar ☎ (06162) 94 19 90**

Die Kommune stellte dem Gründerteam Land zur Verfügung, ein Stück Erde, das von englischen Bomben zerstört war. Der Aufbau des Clubhauses begann, ein Lebenswerk, das bis heute Mittelpunkt ihres Tuns ist. Ihre Energie ist ungebrochen, trotz des hohen Alters.

**Renée, wer war das Vorbild**

**in Deinem Leben?**

Spontan, ohne nachdenken zu müssen, sagt Renée, dass ihr Vater ihr Vorbild gewesen sei. Sie sei fasziniert von seiner Geradlinigkeit, von seinem gerechten Urteilsvermögen und eben von diesem Geschick der Hände, das sie ganz offensichtlich von ihm geerbt habe.

**Renée, verrätst Du mir die**

## Quelle für Deinen unerschöpflichen Energievorrat?

Renée erklärt mir, dass sie es liebt. Dinge zu tun, aktiv zu sein. Was viele Leute als Arbeit empfinden, zum Beispiel das Zubereiten der Mahlzeiten, sei für sie das pure Vergnügen. Sie liebt es, anderen Menschen eine Freude zu machen.

Ein Beispiel dafür ist der jährliche Kleiderflohmarkt im Club Léo Lagrange über 4 Tage. 100 Personen sind daran beteiligt, und sie alle werden von Renée bekocht. Und nicht

nur das, nein, auch jegliche Besonderheiten, sei es, dass jemand Vegetarier ist oder eine gesundheitliche Einschränkung hat, werden von Renée berücksichtigt.

Jetzt interessiert mich, wo Renée entspannt, um neue Kräfte für neue Vorhaben zu sammeln.

## Renée wo verbringst Du Deinen Urlaub?

Ich erfahre, dass sich das Urlaubsdomizil von Renée und Jacky in Biscarosse befindet, wo das Mobilhome der beiden

steht.

Aber, und damit endet unser Gespräch, sie sagt gleich dazu, dass Ruhe und „Nichts tun“ sie eigentlich krank macht. Deshalb ist es ihr sehr lieb, wenn die Enkelsöhne Hugo und Peyot zu Gast sind. Die beiden lieben ihre Großeltern von Herzen und lassen sich entsprechend gerne in ihren Ferien umsorgen.

Das Interview wurde geführt von Jutta Kirsch.



## Auch mit 80 Jahren noch Motor der Städtepartnerschaft Claude Thermes seit 35 Jahren Ansprechpartner in Cestas

(rk) Keine andere Person hat die Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Cestas seit dem Beginn vor 35 Jahren so geprägt wie Claude Thermes, der derzeitige Präsident des Comité de Jumelage in unserer französischen Partnerstadt. Vor kurzem feierte er seinen 80. Geburtstag, und trotzdem ist er immer noch der Motor, der in Cestas die Pflege der Städtepartnerschaften mit Reinheim und auch mit der sizilianischen Hafenstadt Licata antreibt.

## Die Gründungszeit der Städtepartnerschaft Reinheim-Cestas

Schon im Jahr 1980 machte er sich in seiner Funktion als 1. Stadtrat zusammen mit einer 6-köpfigen Delegation unter Leitung des Bürgermeisters Pierre Ducout (er ist auch jetzt noch Bürgermeister von Cestas) auf eine „Erkundungsfahrt“ nach Reinheim. Die „Chemie“ stimmte und nach einem Gegenbesuch durch eine Reinheimer Delegation im Oktober des gleichen Jahres (angeführt von Bürgermeister Engelbert Wörz)

konnte am 27. November 1982 die Verschwisterungsurkunde unterzeichnet werden.

In Cestas konstituierte sich ein Verschwisterungskomitee (Comité de Jumelage) mit Pierre Ducout als Präsidenten und Claude Thermes als einem der Vizepräsidenten. In Reinheim wurde der Partnerschaftsverein ins Leben gerufen, laut Satzung mit dem jeweiligen Bürgermeister als Präsidenten. Bei Gründung des Vereins war es Engelbert Wörz, danach sehr bald Karl Hartmann, der auch schon bei der ersten Delegation in Cestas dabei war.

In der Folgezeit gab es keine Jubiläumsfeier, bei der Claude nicht als Organisator die Fäden zog. Vor allem den Festveranstaltungen in Cestas drückte er seinen Stempel auf, indem er den Gästen aus Reinheim deutlich machte, dass sie Gast bei Freunden sind. Viele private Freundschaften entstanden in dieser Gründungszeit, die in großer Zahl auch heute noch Bestand haben. Er

Heizungs- und  
Sanitärinstallationen GmbH  
**TANETSCHKE**



- Heizung
- Sanitär
- Heizungswassersanierung
- Solar
- Kundendienst
- Brennwert
- Wartung

Hochstraße 4    Tel.: 0 61 62/36 97    Handy: 0171-4 65 54 76  
64354 Reinheim-Georgenhausen    Fax: 0 61 62/8 38 01    e-mail: tanetschek@t-online.de  
Privat: 0 61 62/63 07



1990 Claude Thernes bei der Verschwisterung Reinheim -Fürstenwalde

selber hatte und hat zusammen mit seiner Frau Nicole auch immer offene Türen in seinem Landhaus für Freunde aus Deutschland.

#### Ausweitung auf weitere Städtepartnerschaften

Claude Thernes unterstützte aus Überzeugung die Wiedervereinigung Deutschlands und vor allem die Verschwisterung zwischen Reinheim und Fürstenwalde (Spree) im Jahr 1989. Er war in Reinheim dabei sowohl im Februar 1990 bei der Bestätigung der Unterschriften unter die Verschwisterungsurkunden als auch am 3. Oktober zur Feier der Wiedervereinigung. Immer wieder sorgte er dafür, dass auch Gäste aus Fürstenwalde bei den Jubiläumsfeiern in Cestas dabei waren.

Als Reinheim mit Sanok in Polen und Licata auf Sizilien weitere Städtepartnerschaften einging, war Cestas auf Betreiben von Claude Thernes (inzwischen Präsident des Comité de Jumelage) mit dabei. 2007 mündeten diese Kontakte sogar in eine offizielle

„Jumelage“ zwischen Licata und Cestas. Gegenseitige Besuche folgten (auch von Jugendlichen), und so ist auch dieses Jahr eine Delegation aus Cestas, angeführt von Claude, Gast in Reinheim, wenn sich Mitglieder der „Associazione Pro Gemellaggi“ (Part-

nerschaftsverein) zu einem Arbeitstreffen einfinden.

#### Jugendbegegnungen

Ganz besonders liegt Claude Thernes der Austausch zwischen Jugendlichen aus Deutschland und Frankreich und hier besonders aus Reinheim und Cestas am Herzen. Seien es die jährlichen Begegnungen zwischen dem Club Léo Lagrange und dem Jugendzentrum der Stadt Reinheim, den wechselweise in Reinheim und Cestas stattfindenden Tandemsprachkursen oder dem Schulaustausch zwischen der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule und dem Collège Cantelane, alle können sich der Unterstützung von Claude Thernes sicher sein.

Wie auch schon in vergangenen Jahren konnte man auch dieses Jahr Claude anlässlich des Reinheimer Mark-

Jahr stein auf Stein.




www.fliesen-liebig.de · www.ofen-liebig.de

## Liebig

Fliesen · Natursteine · Glasmosaik · Glasbausteine · Außenbereich

Königsberger Str. 2c · 64354 Reinheim · Tel. 06162/9338-0 · info@fliesen-liebig.de  
 Filiale: Karlstr. 35 · 64283 Darmstadt · Tel. 06151/9512872 · Fax 06151/9512873  
 Geöffnet: Mo-Fr von 8-12/13-18 · Sa 9-12 · So 14-17 Uhr. Keine Beratung/Verkauf



2007 Verschwisterung  
Cestas-Licata

tes am Stand des Comité de Jumelage antreffen, wo er Wein, Käse und andere kulinarische Spezialitäten aus der Region Bordeaux anbot. Vor allem freute er sich über Gespräche mit Freunden aus Reinheim, wie ihm als überzeugtem Europäer überhaupt Begegnungen mit Menschen verschiedener Nationen wichtig sind.

Der Verein zur Pflege internationaler Beziehungen – Partnerschaftsverein Reinheim – dankte Claude Thermes für sein engagiertes Wirken mit einem Fotobuch, in dem mit Bild und Text Rückblick gehalten wird auf den zurückliegenden Zeitabschnitt. Wir freuen uns auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit Claude.



Claude Thermes 2014 bei der Feier zum 30-jährigen Jubiläum mit Cestas

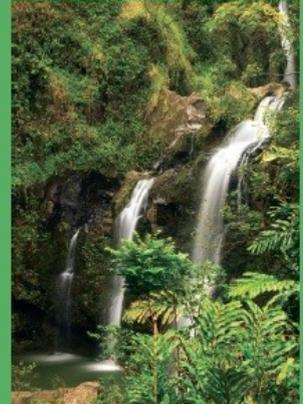
## Natürlich gut Sonnenschutz von THOMA OPTIK

Zum Beispiel mit den Sonnen-Profis aus Hawaii



VENUS POOLS | GLAS IN HCL BRONZE  
In Korrektur erhältlich.

Farbe  
Klarheit  
Detail





THOMA OPTIK • Einkaufszentrum Reinheim • Westring 91 • 0 61 62 - 9 68 10 • Info@Thoma-Optik.de  
Wir wissen, wie wertvoll Ihre Augen sind.

*Auf uns können Sie Bauen*

**BAUFACH-**  
  
**CENTER  
 CUNY U FRIEDRICH GmbH  
 SCHILLERSTR. 11 • 64354 REINHEIM  
 Tel.: 06162/93330  
 www.cuny-friedrich.de**



## Französisch lernen



### Tandem-Sprachkurs für Jugendliche

(rk) Dies machen Jugendliche aus Reinheim und Umgebung schon über 20 Jahre in den Sommerferien, wie dieses Jahr vom 16. bis 30. Juli in Cestas, der Partnerstadt von Reinheim bei Bordeaux. Mitmachen können Schüler/innen zwischen 12 und 15 Jahren, die mindestens ein Jahr Französisch-Unterricht in der Schule hatten. Die Unterbringung ist in den Familien der Tandempartner.

2 Sprachanimateure gestalten vormittags den Unterricht, 3 Jugendbetreuer stehen nachmittags bei Ausflügen und anderen Aktivitäten sowie bei zwei Tagen in La Rochelle zur Seite. Der Teilnahmepreis be-

trägt 310 Euro, darin enthalten sind die Kosten für die Fahrt (Zug/Bus), die Unterkunft und Verpflegung sowie Nebenkosten.

Veranstalter ist der Partnerschaftsverein Reinheim gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk. Für dieses Jahr sind sämtliche Plätze bereits ausgebucht. Nächstes Jahr kommen die französischen Schülerinnen und Schüler nach Reinheim, vermutlich wieder in den beiden ersten Ferienwochen in Hessen. Informationen bei Friederike von Boetticher, Tel.: 06162-4130 oder E-Mail: [klausikavb@online.de](mailto:klausikavb@online.de).

### Sprachkurs für Erwachsene

(rk) Schon seit mehreren Jahren bietet der Partnerschaftsverein Sprachkurse an, um die Kenntnisse der französischen Sprache speziell für die Kontakte mit unseren Freunden aus Cestas zu verbessern. Die Französisch-Lehrerin Friederike von Boetticher lädt dazu regelmäßig in das Hofgut Reinheim ein.

Die Kursgebühr beträgt bei 10 Unterrichtsstunden 50,00 € für Mitglieder und 55,00 € für Nichtmitglieder. Weitere Informationen (Unterrichtsraum und Termine) sowie Anmeldung bei Friederike von Boetticher, Tel. : 06162-4130 oder E-Mail: [klausikavb@online.de](mailto:klausikavb@online.de)



## Polnische Deutschschüler kommen wieder nach Reinheim

In unserer Partnerstadt Sanok sind die Testbögen längst vorbereitet, damit die drei Top-schüler in Deutsch wieder ermittelt werden können. Aus den drei Sanoker Gymnasien (gleich Mittelstufenschule) wird je ein Schüler/Schülerin ausgewählt, der/die die beste Leistung in der deutschen Sprache und in Deutschlandkunde nachweisen kann.

Als Belohnung dürfen die prämierten Schüler gratis in den polnischen Sommerferien vierzehn Tage in Reinheim verbringen. Die Unterbringung erfolgt in Reinheimer Familien, wenn möglich in solchen mit gleichaltrigen Kindern. In der Zeit vom 02.-15. Juli, also die letzten zwei Wochen vor den

hessischen Ferien, besuchen sie am Vormittag die Dr.-Kurt-Schumacher-Schule, damit sie den deutschen Schulalltag kennenlernen. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zum Besuch des Schwimmbads oder zu Exkursionen.

Taschengeld und Fahrtkosten werden vom Partnerschaftsverein Reinheim übernommen. Inzwischen läuft dieses von Bürgermeister Hartmann vorgeschlagene Projekt schon zum 11. Mal.

Rosemary Rainals





## Partnerschaft zwischen dem Land Hessen und der neuen Großregion Aquitaine-Limousin-Poitou-Charentes

(rk) Im Zuge der französischen Territorialreform, die am 01.01.2016 vollzogen wurde, fusionierte die bisherige Region Aquitaine (Hauptstadt: Bordeaux) mit ihren Nachbarregionen Limousin (Hauptstadt: Limoges) und Poitou-Charentes (Hauptstadt: Poitiers) zu einer neuen Großregion. Der vorläufige Arbeitsname ist Aquitaine-Limousin-Poitou-Charentes, bis zum 01. Juli 2016 sollen sich die beteiligten Territorien auf einen griffigen Namen einigen.

Die bisherige Region Aquitaine, in der auch unsere Partnerstadt Cestas liegt, pflegte seit 1985 eine intensive Partnerschaft mit dem Land Hessen vor allem auf den Gebieten der wirtschaftlichen Entwicklung, der Forschung, des Umweltschutzes, der Kultur und der Jugendarbeit. Im Sommer 2013 besuchte eine Reinheimer Delegation anlässlich des Partnerschaftsjubiläums mit Cestas die Regionalverwaltung Aquitaine in Bordeaux. Im Infomagazin 2013/2 berichteten wir über diesen Besuch.

Die neue Großregion ist flächenmäßig die größte in Frank-



Tradition und moderne Kunst verbinden sich in der Stadt Bordeaux

reich, ihr gehören 12 Departements an, darunter La Gironde mit Cestas. Sie ist viermal so groß wie Hessen, hat aber mit 5,8 Millionen Einwohnern nur eine vergleichbare Bevölkerungszahl. Die Arbeitslosenquote beträgt 10,0 % gegenüber 5,6 % in Hessen. Die Wirtschaft ist geprägt vom Weinanbau, dem Tourismus, der Keramik und Tierzucht, aber auch der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Das Land Hessen hat die Absicht, die bisherige Partnerschaft mit Aquitaine auf die neue Großregion zu übertragen. Darüber informierte der hessische Staatssekretär für Europaangelegenheiten, Herr Mark Weinmeister, im Rahmen einer Veranstaltung in der hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. Eingeladen waren die Bürgermeister und Partnerschaftsvereine derjenigen hes-



Großregion Aquitaine-Limousin-Poitou-Charentes

**Der Tabak-baden**  
Alles, was dem anspruchsvollen  
Raucher Freude macht!

**Zigarrenhaus Mengler**  
seit 1929  
64354 Reinheim · Ueberauer Straße 33  
Telefon 0 61 62 / 34 86



### Weinbau und Kunst sind prägend in der Großregion Aquitaine-Limousin-Poitou-Charantes

sischen Kommunen, die eine Städtepartnerschaft mit einer französischen Gemeinde in dieser Großregion pflegen. Statt bislang 6 Kommunen sind dies nun 19 geworden. Für Reinheim nahmen Stadtrat Karlheinz Flatten und vom Partnerschaftsverein das Vorstandsmitglied Reinhold Kegel an dem Treffen teil.

Herr Weinmeister stellte in Aussicht, auch in Zukunft Begegnungen zwischen Partnerschafts-Kommunen zu fördern, zum Beispiel wenn eine hessische Delegation zu einem Jubiläum oder einem anderen Ereignis in die Partnerstadt fährt oder den französischen Gästen einen Ausflug in die Umgebung anbietet. Von einigen Sitzungs-

teilnehmern wurde auch ange-regt, bei Begegnungen die un-terschiedlichen gesellschaftli-chen Entwicklungen in den bei-den Nachbarstaaten zu thema-tisieren, zum Beispiel die Flüchtlingspolitik in Deutsch-land oder die Terrorbedrohung in Frankreich. Letzteres ist in Reinheim beim Deutsch-Französi-schen Tag bereits ge-schehen.

## Gasthaus Zum Hofhaus

Inhaberin Doris Balz



Saal (100 Personen) für Vereins- und Familienfeste  
Kegelbahn

Groß-Bieberauer Str. 32

64354 Reinheim

Telefon (06162) 2534 geöffnet ab 11 Uhr Montag Ruhetag



## Jahresprogramm 2016 des Partnerschaftsvereins Reinheim

Do, 22. Januar	Reinheim	Deutsch-Französischer Tag im Café Gersprenz
Do, 17. März	Reinheim	Mitgliederversammlung im Martin-Luther-Haus
26.-28. Mai	Metz, Nancy	3-tägige Fahrt nach Lothringen
02.-07. Juni	Reinheim	Gäste aus Licata und den anderen Partnerstädten zum 15-jährigen Jubiläum der Partnerschaft
04.-05. Juni	Reinheim	Beteiligung am Reinheimer Markt
16.-30. Juli	Cestas	Tandemsprachkurs für Jugendliche in Cestas
02.-16. Juli	Reinheim	Deutschsünder aus Sanok 2 Wochen in Reinheim
18.-25. Okt.	Licata	Fahrt zum 15-jährigen Jubiläum mit Licata mit touristischer Rundreise durch Sizilien
Do, 01. Dez.	Reinheim	Weihnachtsfeier des Partnerschaftsvereins
03.-04. Dez.	Reinheim	Beteiligung am Weihnachtsmarkt

Jeden 1. Donnerstag im Monat Stammtisch des Partnerschaftsvereins im Kalb'schen Haus, Reinheim (Terminänderungen vorbehalten)

### Nachrichtlich:

19.-24. März.	Reinheim	Deutsch-italienische Woche, Eröffnung am 19. März
16.-22. April	Reinheim	Club Léo Lagrange aus Cestas kommt zum Jugendzentrum (JUZ) nach Reinheim



**Öffnungszeiten:**  
Täglich ab 17.00 Uhr  
Sa. + So. zusätzlich  
9.00 - 14.00 Uhr  
Frühstück | Mittagstisch  
Mittwoch Ruhetag  
Tel: 06162-9689240

Weinstube mit spanischem Touch  
in rustikalem-stilvollen Ambiente

## Wein und Geselligkeit

im ältesten Fachwerkhaus von Reinheim

Abwechslungsreiche, deutsch-spanische Küche mit saisonalen Speisen.  
Regionale Weine aus Deutschland und vollmundige Weine aus Spanien.

Wir haben Räumlichkeiten für Ihre Feste, wie: Hochzeit, Taufe, Geburtstag,  
Jubiläum, Weihnachtsfeier oder Firmenevent.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Weinstube finden Sie unter:

[www.kalbscheshaus.de](http://www.kalbscheshaus.de)



Kirchstraße 21  
64354 Reinheim

Ansprechpartner des Partnerschaftsvereins Reinheim	
Name/Funktion	Kontakt
Karl Hartmann Bürgermeister und 1. Vorsitzender	06162-805-25
Reinhold Kegel 2. Vorsitzender	06162-82498 r.e.kegel@t-online.de
Rosemary Rainals Geschäftsführerin	06162-4038
Helga Deichmann Schatzmeisterin	06162-1649 deichmann.horst@t-online.de
Ulrike Stroh Schriftführerin	06162-4387
Linda Licata-Hartmann Pressesprecherin	06162-918940
<b>nachrichtlich:</b>	
Linda Licata-Hartmann	Llicata-hartmann@reinheim.de
Angela Heckel	aheckel@reinheim.de
Internationales Büro	

Impressum	
Herausgeber:	Vorstand des Partnerschaftsvereins Reinheim
Verantwortlich für den Inhalt:	Bürgermeister und 1. Vorsitzender Karl Hartmann
Redaktionsteam:	Reinhold Kegel (rk) Hans Heckel (hh) Heinz Wierer (hw) Erhard Wetzel (ew)
Layout	Liliane Wildner (sw)
Bildbearbeitung	Erhard Wetzel
Anzeigen	Eva Schneising Hilve Kohlus-Heiskanen
Druck	Berg-Druck Reinheim
Erscheinungsweise und Auflage	Das Infomagazin erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von 650 Exemplaren
Internet: <a href="http://www.partnerschaftsverein-reinheim.eu">www.partnerschaftsverein-reinheim.eu</a>	



RESTAURANT  
**EL GRECO**  
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

**Pöllnitzstr. 2  
64354 Reinheim**

**Tel.: 06162 / 96 82 40 0  
Web: [www.el-greco-reinheim.de](http://www.el-greco-reinheim.de)**

**Mo-So: 11.30-14.30 und 17.30-23.00 Uhr  
Dienstag: Ruhetag**

# Küche? Gerlach!

Entdecken Sie unsere neue Webseite  
[www.gerlach-living.de](http://www.gerlach-living.de)



*Living*  
**GERLACH**  
Küchen und  
Schlafideen



Besuchen Sie uns  
auch im Netz!

© ostap25 - Fotolia.com

**ROMAN GERLACH E.K.**  
staatlich gepr. Holztechniker  
und Tischlermeister

Darmstädter Straße 51  
64354 Reinheim

Tel.: 0 61 62 / 91 95 22  
Fax: 0 61 62 / 9 15 59 43

mail@gerlach-living.de  
www.gerlach-living.de

# Generationenberatung

Gemeinsam mit Ihrer Volksbank Odenwald  
heute schon an morgen denken.



Weitere Informationen bei Ihrem Berater und in allen  
Geschäftsstellen der Volksbank Odenwald.

Volksbank Odenwald eG

